

Die Technik

elomat[®]

...von

...wir erfinden's einfach

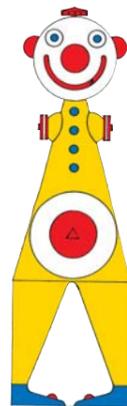


Äußerer Pegelschutz aus Edelstahl

Spezial-Schlüssel mit Distanz-Scheiben



Spezial-Sicherheitsschlüssel



**Elomat Anlagenbau
Wassertechnik GmbH**
Mättich-Elomatstraße 10
D-77880 Sasbach
Telefon: 078 41/20 77-0
Telefax: 078 41/20 77-22
e-mail: wittenauer@elomat.de
www.elomat.de

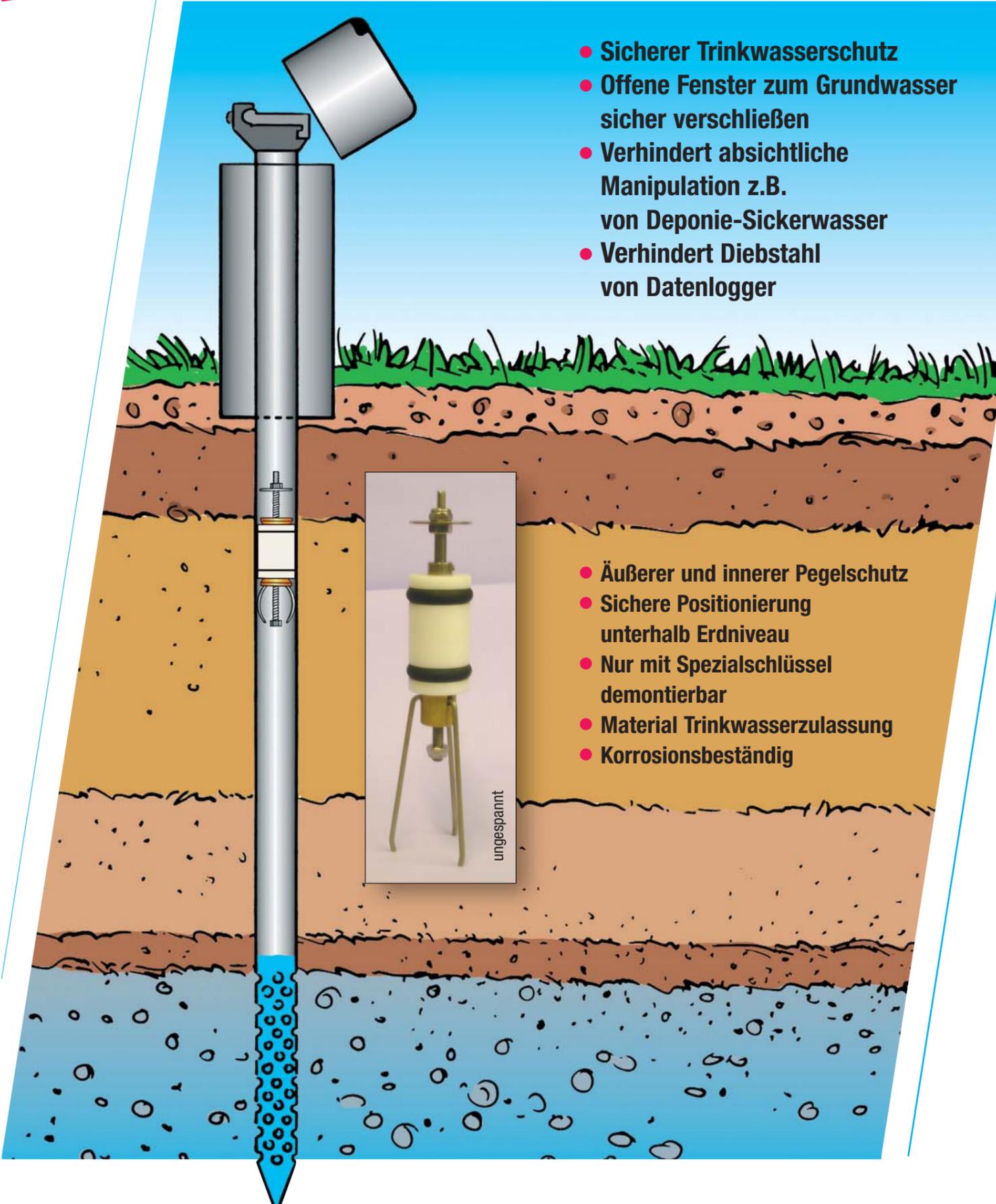
NEU

Spezial Pegelsicherung

...von

elomat[®]

...wir erfinden's einfach



- Sicherer Trinkwasserschutz
- Offene Fenster zum Grundwasser sicher verschließen
- Verhindert absichtliche Manipulation z.B. von Deponie-Sickerwasser
- Verhindert Diebstahl von Datenlogger

- Äußerer und innerer Pegelschutz
- Sichere Positionierung unterhalb Erdniveau
- Nur mit Spezialschlüssel demontierbar
- Material Trinkwasserzulassung
- Korrosionsbeständig

Gängige Maße

Dim. (Zoll)	Innerer Pegelschutz Art.-Nr.	Äußerer Pegelschutz Art.-Nr.	Spezial Sicherheits-Schl. Art.-Nr.
2"	PS 2000	PS 2010	PS 0045
3"	PS 3000	PS 3010	PS 0045
4"	PS 4000	PS 4010	PS 0045
4 1/2"	PS 4500	PS 4510	PS 0045
5"	PS 5000	PS 5010	PS 0045
6"	PS 6000	PS 6010	PS 0045

Weitere Dimensionen z.B. in mm Abtufung auf Anfrage

Vorsätzliche Verunreinigung bundesweit ohne Beispiel

Rattengift und Kupfervitriol ins Grundwasser gekippt

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Moos

Sasbach. „Wir haben Glück gehabt, die Verunreinigung ist durch Zufall rechtzeitig bemerkt worden.“ Laut Jürgen Zipfel, Chef eines Offenburger Wasserlabors, hätte der offenbar vorsätzlich verursachte Eintrag von Arsen, Blei und Cadmium sowie eines stark kupferhaltigen Stoffes in die Sasbacher Grundwasser...



Nr. 43 – Mittwoch, 21. Februar 1996

Wasserverunreinigung Meßstellen sollen gesichert werden

Sasbach (mm). Mit Verständnislosigkeit und Entsetzen nahmen die Bürgerinnen und Bürger von Sasbach gestern die Nachricht von der offenbar vorsätzlich verursachten Verunreinigung des Grundwassers im Bereich „Mättich“ zur Kenntnis. Wie berichtet, hat ein bislang unbekannter „Brunnenvergifter“ mit einem stark kupferhaltigen Stoff sowie Arsen, Blei und Cadmium einen Anschlag auf die Sasbacher Trinkwasserversorgung verübt. Obwohl nach den bisherigen Erkenntnissen der Gemeindeverwaltung keine ernsthafte Gefahr für das Trinkwasser besteht, wird die Sasbacher Wasserversorgung seit Montag mittag vorsorglich aus unbelasteten Quellen gespeist.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei laufen unterdessen auf vollen Touren. Gestern wurde außerdem ein Einbruch in das Sasbacher Klärwerk bekannt. Einen weiteren Einbruchversuch in das Klärwerk gab es in der Nacht zum vergangenen Donnerstag. Gestohlen wurde nichts. Ob es eine Reinigung gibt, die nach einem Einbruch in das Pumpwerk entdeckt wurde, vermochte Bürgermeister Ewald Panther gestern nicht zu sagen. Für den heutigen Mittwoch hat er eine Pressekonferenz anberaumt, bei der weitere Details bekanntgegeben werden sollen.

Eine Konsequenz aus dem Vorfall ist bereits sicher: Die Gemeindeverwaltung will in jedem Fall das Pumpwerk und vor allem die Grundwassermeßstellen gegen Eingriffe Unbefugter sichern. Das Öffnen der Einrichtungen stellte nach dem laut Panther geltenden landesweiten Standard bislang offenbar kein größeres Problem dar.

Ortenau Anschlag in Sasbach galt dem Trinkwasser

Donnerstag, 7. März 1996

Experten gehen inzwischen von gezielter Tat aus

Sasbach (CHD). Die Experten sind sich sicher: Auf die Trinkwasserversorgung von Sasbach wurden gezielt zwei Anschläge verübt. Der Fall ist nach Erkenntnissen des Landeskriminalamtes einmalig in der Bundesrepublik.

Versorgung aus Nachbargemeinden

Sasbach bezieht Trinkwasser seit Montag mittag aus zwei Nachbargemeinden. Das Wasser aus dem Tiefbrunnen wird abgepumpt und in die Gräben geleitet, ebenso das Grundwasser aus den Meßpegeln. Das abgepumpte Grundwasser wird alle zwölf Stunden untersucht. Die Kupferbelastung ist rasant zurückgegangen.

Der Schaden ist erheblich, denn noch ist nicht bekannt, wie lange die Gemeinde das Trinkwasser aus anderen Quellen beziehen muß. Inzwischen ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Gewässer-Verunreinigung gegen Unbekannt.

Bürgermeister Ewald Panther ist ratlos: „Ein Motiv ist nicht erkennbar.“ Ihm ist von Erpressungsversuchen nichts bekannt.

Das Problem

Pegelrohre sind normalerweise mit handelsüblichen Verschlußkappen gesichert. Einfache Werkzeuge, wie z.B. Inbusschlüssel genügen, um die Kappen zu öffnen. Selbst wenn die Kappen nur mit einem Sicherheitsschlüssel geöffnet werden können, besteht immer noch die Gefahr, daß die gesamte Kappe einfach mittels Rohrzange abgedreht und vorhandene Verdrehsicherungen mühelos abgeschert werden.

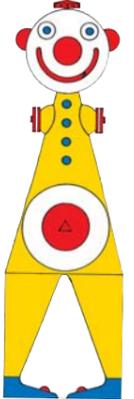
Jedes Pegelrohr ist ein "offenes Fenster zum Grundwasser".

Die Idee

Die neuen, patentierten Pegelsicherungen von elomat bieten höchsten Schutz vor Grundwasserverunreinigungen über Pegelrohre, weil sie das Rohr absolut dicht abschließen und ein diffundieren von flüssigen, festen oder gasförmigen Stoffen verhindern. Das wichtigste dabei ist die richtige Positionierung der Pegelsicherung, und zwar weit unter Erdniveau. Ermöglicht wird diese sichere Position in Verbindung mit einem Spezialschlüssel. Sollte nun ein vorstehendes Pegelrohr bei mißlungenem Öffnungsversuch an der Abschlußkappe angebohrt oder abgesägt werden und mit Fremdstoffen gefüllt sein, wird das Medium an für den Verursacher unzugänglicher Stelle, nämlich unter Erdniveau, blockiert. Es bleibt ihm unbekannt, daß er Mißerfolg hat.

...löst elomat

...wir erfinden's einfach



Die Lösung

...von elomat

...wir erfinden's einfach

Die Pegelsicherung ist axial wie auch radial im Rohr verspannt. Selbstverständlich kann eine blockierte Füllung eines Rohres in bekannter Weise wieder durch Abpumpen oder dergleichen entfernt werden, so daß bei eventuellen Pegelmessungen die Sicherung wieder zugänglich und mit einem Spezialschlüssel gezogen werden kann.

Die Pegelsicherungen von elomat sind in allen gängigen Dimensionen lieferbar. Die verwendeten Materialien sind korrosionsbeständig und für Trinkwasser zugelassen. Für kleinere Dimensionen wurde von elomat ein zusätzlicher äußerer Pegelschutz entwickelt, der als stabiler Rammschutz oder auch Anbohrschutz dient.

